

Attac-München

Protokoll des Plenums am 03.04.2017 im EineWeltHaus

Anwesende: im Laufe der Versammlung max. 30 Leute davon zeitweise zwei Vertreter von Salam Shalom.

Beginn 19:10 Uhr

Moderation: Alex F.

Protokoll: Bernhard

TAGESORDNUNG

TOP 1: Begrüssung Blitzlicht

TOP 2: Bericht von Ratschlag

TOP 3: Bericht vom G 20 koordinationstreffen in München

TOP 4: Bericht Regionaltag

TOP 5: Vorstellung der Arbeit des AK Arbeit und Soziales

**TOP 6: Abstimmung über den Antrag zur Durchführung einer Veranstaltung mit
Abi Melzer unter dem Namen Attac**

TOP 7: Ostermarsch - Unterstützung des Aufrufs

TOP 8: Organisation Infostand für den 1. Mai

TERMINE

SONSTIGES

TOP 1 Begrüssung und Blitzlicht

Einige Stimmen als Auswahl:

Frustration über den politischen Deal: Stimmen für Maut gegen

Schieneinvestitionen in Bundesland

Vorschlag für Demokratie: Frei ausgeloste Kandidaten als weiterführender Vorschlag

Pulse of Europe: kurze Diskussion über Aussagen und Finanzierungsquellen der Organisation.

Partei Gründung: "Zeit zum Handeln" <https://www.zeitzuhandeln-bayern.de/>: Ausdruck von grosser Freude über eine "Partei mit Attac-Programm.

TOP 2: Bericht vom Ratschlag

Thema G20

Judith berichtet: Nach Diskussion im Ratschlag eindeutige Stimmung zur Unterstützung des 08.07. als Demotag. Geplant ist noch die Demo am 02.07. von Campact und Naturfreunde, Attac mobilisiert aber für den 08.07.2017.

Die Mobilisierung ist gut, es werden wohl viele kommen.

Am Freitag, den Tag des zivilen Ungehorsams gibt es eine weitere Demo, 3

Themenbereiche werden von Attac im "Orangenen Block" hervorgehoben: globale Steuern, Fluchtursachen bekämpfen, Handelspolitik.

Campact und Naturfreunde haben sich aus der zentralen Plattform herausgenommen und stellen Forderungen an die G20, das Bündnis ist gegen die Formation der G20, weil sie sie als nicht reformierbar ansieht.

Es stehen Schablonen zur Verfügung zum Beschriften des Bürgersteiges: "Global gerecht statt G20 Attac.de", diese liegen bei Bernhard.

Es gibt eine SIG-Ausgabe "G-Welt statt G20 herunterzuladen unter:
[http://www.attac.de/uploads/media/SiG SN G20 dez 2016.pdf](http://www.attac.de/uploads/media/SiG_SN_G20_dez_2016.pdf)

Ratschlag: Thema Europa

Der Antrag von Freiburg ist leicht geändert beschlossen worden. Vorschlag ist, sich 2018 mit dem Thema Europa als Hauptkampagne zu beschäftigen. Ein Europa-Kongress soll organisiert werden.

Wer Interesse hat an der Projektgruppe Europa, soll seine Kontaktdaten an Micha <michaweis@gmx.de>leiten, sie hat Kontakt zu der bundesweiten Gruppe.

Christiane und Micha bereiten die erste bundesweite Arbeitsgruppe mit Elke aus Freiburg und Marie Dominique aus der AG Internationales vor.

TOP 4: Bericht Regionaltag (vorgezogen)

Micha berichtet: Werbung dafür ist jetzt notwendig.

Beim Regionaltag wird es sich ausschliesslich um das Thema Europa drehen. Als Höhepunkt des Jahres 2018 plant Attac-Bund einen Europakongress. Alle bayrischen Attacis, die von Anfang an am Gestaltungsprozeß dieses Kongresses beteiligt sein wollen, sind ganz herzlich eingeladen am 22. April nach München ins EineWeltHaus zu kommen, um sich dort dem Thema in seiner Bandbreite anzunähern, miteinander zu diskutieren und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Der Flyer ist zu finden unter http://www.attac-muenchen.org/fileadmin/user_upload/Gruppen/Muenchen/AK-EU/2017-04-22-europatag-flyer.pdf

Anmeldungen dazu bitte an Micha oder Christiane bis 15.04.

TOP 3: Bericht vom G 20 Koordinationstreffen in München

Ingrid berichtet:

Ingrid und Bernhard waren als Vertreter von Attac beim Koordinationstreffen für die G20 - Mobilisierung in Bayern.

In der Versammlung waren Vertreter*innen aus München (Ums ganze Bündnis, Arbeiterinnenmacht, vom Cafe Mara) und aus Nürnberg und Ingolstadt.

Beschlüsse:

Es ist ein Bus organisiert: Er fährt am Donnerstag früh am "Feierwerk" los und ist bis Mittag in Hamburg, Rückfahrt am Sonntag. Es gibt Karten zu von 50.-€ bis 80.-€ mit einer Soli-Preisregelung. Die Karten können bestellt werden bei der Adresse suedblockG20.blogspot.de, geplant sind auch Verkaufsstellen, z.B. das Cafe Mara. Am 24.04. gibt es eine Mobilisierungsveranstaltung im Cafe Mara "G20 entern" die das Aktivistische Spektrum gestaltet.

Übernachtungsmöglichkeiten sind noch unsicher, ein Camp ist zwar geplant, aber ein Standort noch nicht gefunden. Dies lässt die Interpretation zu, dass es offenbar von Seiten der Stadt Hamburg Absicht ist, diese Frage möglichst im unklaren zu lassen, um die Menschen vom Kommen abzuhalten.

Fest geplant ist ein Gegenkongress am Mittwoch und Donnerstag 05. und 06.07.; der Freitag als Tag des zivilen Ungehorsams und am Samstag 08.07.2017 die Großdemonstration.

Das nächste Koordinationstreffen findet statt am 23.04. um 14:00 Uhr, Ingrid und Bernhard werden hingehen.

TOP 5: Vorstellung der Arbeit des AK Arbeit und Soziales

Der AK hat 7 aktive Mitglieder, es gibt den AK schon ca. 8 Jahre. Grundthema war zuerst HartzIV, dann Kinderarmut, Thema Pflege und jetzt das Thema Rechtsradikalismus.

Die Mitglieder des AK sind auf Veranstaltungen vertreten und beobachten die Pegida-Demos.

Das Treffen findet alle 14 Tage an ungeraden Kalenderwochen Dienstags um 16:00 Uhr in der Weltwirtschaft statt.

Es gibt bald den Armutbericht der Bundesregierung 2017, sobald der AK diesen Bericht hat wird der AK damit sich beschäftigen.

TOP 6: Abstimmung über den Antrag zur Durchführung einer Veranstaltung mit Abi Melzer unter dem Namen Attac

Antragstext lag auf jedem Stuhl aus und wurde mit der Einladung verschickt.

Almut erläutert den Antrag und den Werdegang der Diskussion über den Vorfall einer Veranstaltungsabsage durch die Stadt im EineWeltHaus.

Einigkeit herrscht darüber, dass der Nahostkonflikt nicht ein zentrales Thema von Attac ist. Deshalb sei hier keine Veranstaltung über dieses Thema vorgeschlagen, sondern über den Umgang mit dem Grundrecht der Meinungsfreiheit.

Stimmen aus der Diskussion:

Wichtig ist vor allem die politische Argumentation, nicht so sehr die formaljuristische Argumentationsweise.

Findet die formaljuristische Argumentationsweise gleich wichtig wie die politische. Wenn die vom Verbot Betroffenen klagen würden, müssten sich die Fraktion der Verbieter zurückziehen.

Die Stadt hat im EWH nicht das Hausrecht, Herr Küppers hat eindeutig geltendes Recht übergangen (Amtsanmaßung). Das EWH ist jedoch finanziell von der Stadt abhängig. Deshalb wirkt die Drohung, dass die Stadt die Finanzen kürzt.

Es gibt Kräfte, die sagen, dass in Deutschland niemand das Recht hat Israel zu kritisieren, aufgrund der Schuld aus dem Faschismus. Dominik Krause ist Mitglied der Antideutschen".

Das Hausrecht der Stadt München im EWH ist nicht uneingeschränkt, es gibt vergleichbare Gerichtsentscheidungen, die gegen die Entscheidung der Stadt lauten. Wie wird eine solche Veranstaltung ablaufen? Die Meinungsfreiheit ist ein nicht zu hinterfragendes Recht. Da sind sich alle einig. Das Thema wird sein, inwieweit die Äusserungen von Salam Shalom und die Veranstaltungsankündigung Antisemitismus beinhalten.

Findet Abi Melzer, den er selbst im Vortrag gehört hat, relativ aggressiv, er schlägt einen relativ scharfen Ton an und stellt die Palästinenser als weitgehend unschuldig dar. Eine mögliche Reaktion auf eine Veranstaltung wie geplant kann auch schwer nach hinten los gehen, in der öffentlichen Wirkung. Deshalb wird diese Stimme hier Veto einlegen.

Wir haben auf unser Schreiben keine Antwort auf unsere Fragen bekommen und auch im Folgeschreiben nicht. Lediglich auf das Flugblatt und Veranstaltungseinladung ist hingewiesen worden.

Das ist Einengung der Meinungsfreiheit.

Jetzt ist Salam Shalom komplett aus dem EWH ausgeschlossen.

Die Antragsteller haben den ostentativen Anspruch an das EWH, eine Diskussion im EWH durchzuführen, das EWH soll bezüglich der Meinungsfreiheit Stellung beziehen.

In den Veranstaltungen von Salam Shalom gab es keine aggressiven Äusserungen zum Thema Nahostkonflikt. Wenn man die Formulierungen im Flugblatt nimmt, ist man in den Augen Anderer sofort ein Antisemit.

Es sind in Deutschland innerhalb von 5 Jahren über 50 israelkritische Veranstaltungen verhindert oder verboten worden. (Quelle wird nicht genannt.) Die Behauptungen von Dr. Küppers werden von ihm nur wiederholt, nicht jedoch von ihm begründet.

Die ist nicht ein Konflikt, den wir mit dem Juden haben. Alfred Grosser schreibt, dass sich Israel selbst abschafft, wenn es weiter so mit den Palästinensern umgeht. Es muss abgelehnt werden, dass Menschen, die Kritik an der Politik des Staates Israel üben, als Antisemiten beleidigt werden.

Von einer Stadt wird das Wissen über den Konflikt im Nahen Osten erwartet. Es gibt viele UN-Beschlüsse über das Thema, die Israel in die Schranken verweisen, das muss die Stadt München wissen.

Äussert Hochachtung vor Menschen, die Juden sind und die Politik von Staat Israel öffentlich kritisiert und den "Gegenwind" aushalten, sie sind als Helden anzusehen.

Fraglich ist, ob die beantragte Veranstaltung im EineWeltHaus stattfinden soll, das könnte dem Haus schaden. Es muss in der Veranstaltung bei dem Thema Meinungsfreiheit bleiben, ob das so ist, ist fraglich.

Die beiden vorgeschlagenen Herren werden nicht zwei Stunden lang über die Meinungsfreiheit unterhalten und die Gefahr besteht, dass sie in den Streit über Nahost abrutschen.

Warum muss Attac bei diesem Thema vorgehen, es kann doch auch aus anderen Gruppen kommen und Attac unterstützt dann die Aktivitäten. Attac als Mitveranstalter ist vorstellbar, als treibende Kraft lehnt der Diskutant es ab.

Frage: Verliert Attac-München seinen Ruf, wenn es hier nicht weiter reagiert und die Sache auf sich beruhen lässt? Das Thema ist nur einmal auf der Info-Liste vorgekommen, sonst nur auf der Aktivenliste. Es ist also intern behandelt worden, jedoch nicht in der Öffentlichkeit.

Die Einstellung, dass jede Kritik an Israel Antisemitismus ist, ist eine Katastrophe.

Mit Abi Melzer ist keine Diskussion über Meinungsfreiheit machbar.

Vorschlag: Für den Trägerverein wäre H. Küppers der Ansprechpartner, laden wir ihn ohne Abi Melzer ein.

Es wäre von allen Gruppen, die sich als kritisch ansehen, angebracht, Salam Shalom zu unterstützen.

Wenn Attac eine solche Veranstaltung nicht macht, dann drückt sich Attac vor einem grundlegenden Thema. Das ist Attac nicht würdig.

Eine für den 24.05.geplante Veranstaltung im Gasteig will Bürgermeister Schmidt verhindern. Es soll wieder um Kritik an der Politik des Staates Israel gehen. Das Thema ist brandaktuell.

Beschluss:

Anwesend sind bei der Abstimmung 27 stimmberechtigte Menschen und 3 Gäste.

Abstimmung über den Antrag wie er schriftlich vorliegt.

JA 14 ENTHALTUNGEN 1 NEIN 8 VETO 4

Antrag ist somit nach unseren Regeln niedergeschlagen.

Angestrebt wird jetzt nach den Regeln eine Konsensgruppe.

Mitglieder sind auf jeden Fall die Personen der Veto-Stimmen:

Alois, Alex, Judith, Alfred.

Und die Antragsteller: Uta und Henning H. .

TOP 7: Ostermarsch - Unterstützung des Aufrufs

Es geht um die Unterstützung des Aufrufes und einen finanziellen Beitrag.

Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 50.- €

Es folgt eine Diskussion über den Aufrufstext.

Es wurde Kritik an dem Aufruf geübt, Stil und Thematik seien "aus den 70 er-Jahren".

Es sei niemand im Friedensbündnis von Attac aktiv, das sei traurig.

Abstimmungen:

Es sind 22 Stimmberechtigte anwesend.

Antrag auf Unterstützung des Aufrufs durch Attac-München

JA 21 NEIN 0 ENTHALTUNG 1

Der Antrag ist angenommen, Attac-München unterstützt den Aufruf.

Antrag auf Unterstützung die Aktionen zum Ostermarsch 2017 mit einem Beitrag von 100€

JA 21 NEIN 0 ENTH. 1

Der Antrag ist somit angenommen.

TOP 8: Organisation Infostand für den 1. Mai

Alfred hat Attac angemeldet mit einem Stand.

Standdauer verkürzt von 12 bis 15 Uhr, Aufbau wohl um 10:00 Uhr Abbau ca. 16:00

Uhr Einen Standplatz gibt es noch nicht. Wegen der Standbesetzung und Inhalte:

Alfred schickt Doodle herum Klärung der Materialfragen wird mit Bernhard gemacht.

Vor allem Motivation für G20 sollte Thema sein, Freihandel und Thema Steuern, und

ArbeitFairTeilen.

SONSTIGES

Sue macht darauf aufmerksam, dass die Winterschule kann nächstes Jahr nicht im EWH stattfinden. Das Thema wird im Ko-Kreis behandelt.

TERMINE

10.04. Aufstehen gegen Rassismus Treffen in München

22.04. Aktionskonferenz: Tag der Menschenrechte in München 10:00 bis 17:00 Uhr gleichzeitig

22.04. Regionaltag Bayern "Europa"

24.04. Palaver Thema Film "Frohes schaffen" wider der Arbeitsmoral gleichzeitig

24.04 Dr. Gudrun Brockhaus "Überlegenheit und Erlaubnis zum Hass. Warum der Nationalpopulismus so attraktiv ist" in der Seidl-Villa um 19:00 Uhr

26.04 "Wasser ist Menschenrecht" 19:00 im EWH, Deutschland-Tour mit Yiorgos Archontopoulos, Vorsitzender der Gewerkschaft-Wasserwerke von Thessaloniki.

01.05 Infostand auf den Maidemos im Stadtzentrum 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

06.05. Climate Marsch 13:00 Uhr am Stachus Mail von Micha folgt

10.05 Gedenken an die Bücherverbrennung

20.05. bis 21.05. Streetlive

24.06 ISW-Forum Globaler Umbruch - Protektionismus? Rechtsextremismus? Krieg? im DGB-Haus, 11:00 bis 17:00

05.-08.07. Demotage in Hamburg Dreiklang gegen G20: Mittwoch und Donnerstag Kongress; Freitag Aktion, Samstag Demo

23.09. Fest der Solidarität am Rotkreuzplatz

Ende des Plenums: 21:45
Protokollführung: Bernhard